



[Startseite](#) » Geschichtliches

[Startseite](#)

[Buchtipps](#)

[Geschichtliches](#)

[Geheimnisse der Menschheit](#)

[Humor](#)

[Seminare](#)

[Schülerhilfe](#)

[Zur CoArt.de Startseite](#)

Was waren die wirklichen Ziele vom Preußenkönig Friedrich der Große?



Solche **machtpolitischen** Errungenschaften reißen uns heute nicht mehr vom Hocker, besonders nachdem die **Nazis** damit ihr propagandistisches Schindluder getrieben haben.

Die Lebensqualität eines Volkes hängt nicht wirklich von der Ausweitung der territorialen Grenzen ab. Der Wahlspruch **Friedrichs II.** lautete: *"Ich bin der erste Diener meines Staates."*

Aber was hat der große Friedrich für die Menschen getan, was hat er innenpolitisch geleistet? Wurde das Leben angenehmer, genoss die Bevölkerung größere Freiheit und nahmen Wirtschaft und Kultur einen nennenswerten Aufschwung? Mal abgesehen von der Einführung der Kartoffel?

Die Abschaffung der Folter

Zu seinen ersten Amtshandlungen zählte 1740 **die Abschaffung der Folter** - eine Entscheidung, die in Europa Aufsehen erregte. Im diesbezüglichen Befehl an den **Justizminister Cocceji** machte Friedrich II. zunächst noch den Vorbehalt geltend, die Folter sei bei "großen Mordtaten, wo viele Menschen ums Leben gebracht", noch erlaubt. 1754 wurde die Folter ohne jeden Vorbehalt abgeschafft, aber vorsichtshalber war es verboten, das Folterverbot zu veröffentlichen.



Bürgerliche Gleichberechtigung

Friedrich II. schuf einen starken **Beamtenstand**, der angehalten war, jeden Bürger gleich zu behandeln. 1777 schrieb er in einem Brief an seinen Justizminister:

"Es missfällt mir sehr, dass mit den armen Leuten, die in Prozesssachen in Berlin zu tun haben, so hart umgegangen wird und dass man sie mit Arrest bedroht, wie das beispielsweise mit dem Jacob Dreher aus Ostpreußen geschehen ist, der sich eines Prozesses wegen in Berlin aufhält und den die Polizei hat arrestieren wollen. Ich habe das bereits untersagt und möchte Euch hiermit zu erkennen geben, dass in meinen Augen ein armer Bauer ebenso viel gilt wie der vornehmste Graf und der reichste Edelmann. Das Recht gilt ebenso für vornehme wie für geringe Leute!"

In dieselbe Kerbe haut das Zitat:

"Sie müssen nur wissen, dass der geringste Bauer, ja was noch mehr ist, der Bettler ebenso wohl ein Mensch ist wie seine Majestät sind, und dem alle Justiz widerfahren muss; indem vor der Justiz alle Leute gleich sind, es mag sein ein Prinz, der gegen einen Bauern klagt oder umgekehrt, so ist der Prinz vor der Justiz dem Bauern gleich, und bei solchen Gelegenheiten muss nach der Gerechtigkeit widerfahren werden, ohne Ansehen der Person."

(1779 in der Aufhebung eines Revisionsurteils des Kammergerichts durch den König in der Sache des Müllers Arnold)

Religionsfreiheit

Einwanderer und **religiöse Minderheiten** wie **Hugenotten**, Katholiken und Muslime erlebten in Preußen während der gesamten Regierungszeit Friedrichs des Großen ein damals ungewöhnliches Maß an **Toleranz**.

Als er gefragt wurde, ob ein Katholik Bürger einer preußischen Stadt werden dürfe, schrieb er schon 1740 in einem Brief:

"Alle **Religionen** sind gleich und gut, wenn nur die Leute, die sie ausüben, ehrliche Leute sind; und wenn Türken und Heiden kämen und wollten das Land bevölkern, so wollen wir ihnen Moscheen und Kirchen bauen."

Gestützt auf ein königliches Dekret, das noch auf **Friedrich Wilhelm I.** zurückging, wurde 1739 die **erste islamische Gemeinschaft** in Deutschland gegründet. Den Muslimen wurde zugesagt, dass sie ihre Religion frei ausüben können und dass sie durch den Staat geschützt werden, und während der langen Regierungszeit Friedrichs des Großen genossen sie in der Tat einen stabilen Schutz.

Jeder soll nach seiner Fassung selig werden

1740 entstand der berühmte Satz: "Jeder soll nach seiner Fassung selig werden." Ein ausführlicheres Zitat aus selbigem Jahr geht auf Friedrichs Beantwortung der Frage zurück, ob man denn die katholischen Schulen in Preußen nicht abschaffen sollte:

"Die Religionen müssen alle toleriert werden, und der Fiskus muss nur das Auge darauf haben, dass keine der anderen Abbruch tue, denn hier muss ein jeder nach seiner Fassung selig werden."

Soziale Verbesserungen

Friedrich der Große bemühte sich um die Abschaffung oder wenigstens Milderung der **Leibeigenschaft**. Diese Absicht scheiterte jedoch zum großen Teil am massiven Widerstand des **Landadels**, dennoch auf den königlichen **Krondomänen** (Gebieten im direkten Besitz des Monarchen) konnte sie schrittweise durchgesetzt werden.

Unter seiner Regierung wurden auch Hunderte von Schulen gebaut, was eine wesentliche Verbesserung war, obschon die Lehrerausbildung mangelhaft blieb. Am 17. August 1786 starb der große Preußenkönig in Schloss Sanssouci ("Sorgenfrei") in seinem Sessel.

Lesen Sie auch den ersten Teil:

[Als Kind unterdrückt - Als König ein Verfechter der Grundrechte des Menschen](#)

Unsere **Empfehlung** aus der Reihe **Buchtipps online**:

[Friedrich der Große. Ein Königtum der Widersprüche](#)

Wer eine mit Anekdoten angereicherte, chronologische Biographie erwartet wird enttäuscht sein, dazu gibt es übersichtlichere und kürzere Abhandlungen. Wer

allerdings Friedrich den Großen in seiner ganzen Komplexität, Wirkung und in seiner Zeit verortet erfassen will, den erwartet ein brillantes Leseabenteuer das kaum Wünsche offen lässt.

Diese Darstellung König Friedrichs II. von Preußen, dem schon die Zeitgenossen den Beinamen 'der Große' zuerkannt haben, ist eine Lebensbeschreibung im erweiterten Sinne. Denn Friedrich II., der sechsundvierzig Jahre hindurch den mächtigsten Staat im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation regiert hat, steht stellvertretend für die Neuerer, welche die politische und gesellschaftliche Szene, die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung noch vor der Mitte des 18. Jahrhunderts in Bewegung versetzt haben. Sein Name verkörpert nicht nur die Vermehrung der Macht des Staates Preußen in Europa.



Der immer von neuem unternommene Versuch, Friedrich den Großen in seiner Zeit, im Zusammenhang mit der europäischen Geschichte, ja der Weltgeschichte zu interpretieren, hat einen neuen Höhepunkt erreicht. Diese Biographie ist schon wegen ihrer schriftstellerischen Gestaltung ein bedeutendes Stück deutscher Gegenwartsliteratur.

Auch, wer über Friedrich gut Bescheid zu wissen glaubte, wird in vielen Punkten Neues lernen oder auch umlernen müssen. Wie man überhaupt auf Schritt und Tritt merkt, daß man sich in den Händen des Groß- und Altmeisters heutiger deutscher Geschichtsschreibung befindet, eines säkularisierten Ranke sozusagen, der nichts beweisen will, sondern nur wissen, 'wie es eigentlich gewesen ist'.

Bestellen Sie jetzt:

[Friedrich der Große: Ein Königtum der Widersprüche](#)



Eine weitere Empfehlung zu diesem Thema,
die wir Ihnen wegen ihrer Billianz dringend ans
Herz legen möchten:

